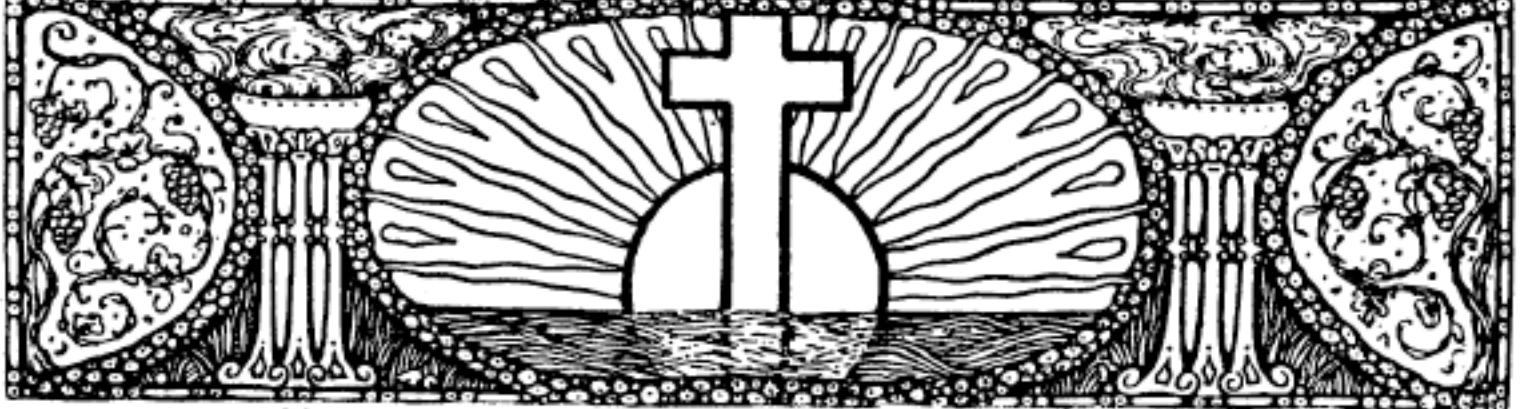


# NEU-APOSTOLISCHE RUNDSCHAU

Zeitschrift zur Förderung des Glaubenslebens der Neuapostolischen Gemeinden des In- und Auslandes.



26. JAHRGANG Nr. 50

Herausgeber: Hermann Niehaus, Quelle bei Bradweide in Westfalen. Verlag und Expedition: Neuapostolische Gemeinde, Leipzig, Sigismundstraße 5. Fernsprecher 60 330.  
Verantwortlicher Redakteur: Robert Brückner, Leipzig, Sigismundstraße 5.

SONNTAG, 12. DEZEMBER 1920.

Deutsche Wochenausgabe. Nachdruck unserer Originalartikel auszugsweise oder im Ganzen ist verboten. Druck von C. G. Röder & Co. m. b. H., Leipzig.

## Heils- und Gnadentag für das apostolische Volk.

Am 10. Oktober 1920 waren in Bielefeld die Apostel Bischoff, Brückner, Dehlmann, Hallmann, Süldenpfennig, Steinweg, Hölzel und Dostree versammelt. Apostel Gde war leider durch Krankheit verhindert, an diesem Tage mit anwesend zu sein. Außerdem hatten sich viele Bischöfe, Älteste, Vorsteher nebst einer großen Gliederschar eingefunden. Der vom Stammapostel Niehaus unter Mithilfe des Apostels Hölzels durchgeführte Dienst war ein gewaltiger. Es war ein Rauschen wie auf Libanon. Der Herr bezeugte sich mächtig durch Gesichte, Zeugnisse und Offenbarungen. — Das apostolische Werk hat in dem letzten Jahre überall sehr zugenommen, so daß auch die Arbeit größer wurde. Es stellte sich daher sowohl beim Stammapostel, als auch bei einigen Aposteln schon lange die Notwendigkeit heraus, Hilfe zu erhalten, um die immer größer werdende Arbeit bewältigen zu können. Am genannten Tage wurde der Notwendigkeit Rechnung getragen und Helfer ausgesondert. Zunächst Apostel Bischoff zum Stammapostelshelfer, der als solcher durch Zeugnisse von Aposteln und mancherlei Zeugnisse von begabten Personen dem Stammapostel gezeigt wurde. Dann war im Jahre 1914 der Apostel Bornemann entschlafen, aber den Platz hatte noch kein anderer eingenommen. Es ist daher am genannten Tage der langjährige und treue Apostelshelfer Meuser zum Hilfsapostel für diesen Bezirk ordiniert worden. Dem Apostel Bischoff wurde der Älteste Gutbrod aus Heilbronn, dem Apostel Hallmann der Älteste Lag aus Berlin und dem Apostel Brückner der Bischof Brückner aus Neßschau-Bogiland als Apostelshelfer beigegeben. Der Apostel Dostree aus Holland, der schon bisher dem Stammapostel eine Hilfe für die überseeischen Gebiete war und darin viel geleistet hat, ist von ihm in diesem Dienste nunmehr als offizielle Hilfe für Amerika, Afrika, Australien, Java und Indien vor den versammelten Aposteln, Amtsbrüdern und Gliedern bezeichnet worden.

Viele Zeugnisse begleiteten diese Handlungen. Mögen die ausgesonderten Amtsgefäße in ihrem Wirkungskreise für alle wahrheitsuchenden Seelen zu Licht- und Segensträgern, für die Feinde der sich fortlaufend neu offenbarenden und die Tiefen der Gottheit erschließenden Wahrheit aber zu Steinen des Anstoßes werden.

Gottes Segen ruhe auf diesen Taten und Handlungen des Stammapostels.

Der Frieden Jesu sei mit allen denen, die Jesu lieb haben.

## Advent.



Der Herr kommt, und wird einem jeglichen geben, wie seine Werke sein werden.

Zu allen Zeiten sind die wahren Gläubigen erfunden worden in der Hoffnung auf das baldige Kommen des Herrn. Es wurden vielfach Tag und Stunden seines Erscheinens angegeben. Darin sind sie freilich alle zuschanden geworden; aber sollen wir sie darum, wie dies die Spötter tun, richten und verdammen? Gewißlich nicht. Denn jene sind dem Herrn sicher angenehmer, als die, die da sagen: „Mein Herr kommt noch lange nicht,“ und schlagen dann ihre Misknechte.

Der Apostel Petrus sagte, daß in den letzten Tagen Spötter kommen werden und sagen: „Wo ist die Zukunft des Herrn?“ Sie haben scheinbar recht, denn nach der Vernunft bleibt alles, wie es gewesen ist.

In der ersten Zeit der Kirche wußte man nichts von einem seligen Tode. O nein, die Hoffnung und Ausschau der Gotteskinder war auf die Erscheinung Christi gerichtet, nämlich daß er kommen würde, wie Ihn seine Jünger gesehen hatten gen Himmel fahren. Und denen die heim gingen, wurde der Heimgang zu einem Entschlafen. Einen seligen Tod kannte man nicht, denn die Lebenden wußten, daß es einen Tod nicht gibt, sondern nur ein Weiterleben, und dann sollte ein jeder empfangen, wie er gehandelt hatte bei Leibesleben, es sei gut oder böse. Die Lehre vom